

2. Dezember 2021

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Sachsenfeld 3-5, 20097 Hamburg

An die
Anwohnerinnen und Anwohner
im Gebiet Ellerholz

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die 3. Anliegerinformation zu aktuellen Arbeiten im Rahmen des Projekts Deichrückverlegung Ellerholz.

Anlass und Ziele des Projekts

Die geplante Deichrückverlegung dient der Schaffung eines tidebeeinflussten Bereiches im neu gewonnenen Deichvorland. Im neuen Flutraum sollen Flächen in verschiedenen Höhenlagen entstehen, die optimale Bedingungen für die Entwicklung von tiefen und flachen Gewässerzonen, Wattflächen, Tide-Auwald und Tide-Röhricht bieten. Hiermit sollen Eingriffe in Natur und Landschaft, die sich aus der Erhöhung von Hamburgs Erddeichen ergeben, ausgeglichen werden.

Anstehende Arbeiten

Altlastensondierung

Als Grundlage für die Planung des neuen Deiches und des Flutraumes ist die genaue Kenntnis über Schadstoffgehalte im Boden erforderlich. Der Planungsbereich ist ein Gebiet, in dem ehemals Elbsedimente aufgespült wurden, daher sind entsprechende Bodenbelastungen vorhanden. Um zu erfahren welche Schadstoffe, wo und in welcher Menge vorliegen, werden in Abständen von etwa 50 Metern Bodenproben entnommen. Insgesamt sind im Zeitraum von Januar bis voraussichtlich März 2022 rund 200 Sondierungen vorgesehen. Diese Bohr- und Aufschlussarbeiten finden jeweils nur stundenweise und punktuell, in Form einer Wanderbaustelle, statt.

Die Probenahme wird mit sogenannten Rammkernsondierungen mit ca. 5-8 cm Durchmesser durchgeführt. Die Sondierungen werden von der Geländeoberkante überwiegend bis in Tiefen von ca. 4,0 m geführt. Ein Drittel der Sondierungen erreicht eine Tiefe von ca. 8,5 m. Unmittelbar nach Entnahme der Bodenprobe wird das Sondierloch wieder fachgerecht verschlossen.

In früheren Jahren wurden im Straßenbau häufig pechhaltige Materialien verbaut. Werden diese Materialien heute bei Baumaßnahmen angetroffen, so müssen sie besonders behandelt werden. Aus diesem Grund erfolgen auch Probenentnahmen in den vorhandenen Straßen.

Dem Lageplan am Ende des Schreibens können Sie die Ausdehnung des Untersuchungsgebietes entnehmen. Die o.g. Probenentnahmen in den Straßen erfolgen im Einlagedeich, Moorwerder Hauptdeich und In de Huuk. Auf privaten Grundstücken werden grundsätzlich keine Arbeiten durchgeführt. Die exakte Position und die Tiefe der einzelnen Sondierungen kann erst durch das

Bohrunternehmen vor Ort festgelegt werden, da z. B. der Bewuchs und die Geländesituation berücksichtigt werden müssen.

Gewässermessstellen (Pegel)

Die Elbe, das Grundwasser und die landseitigen Gräben (Wettern) bilden ein komplexes System, das gegenseitigen Abhängigkeiten unterliegt. Um die Auswirkungen der Deichplanung auf dieses System genau zu untersuchen, ist es erforderlich, bereits vorhandene Gewässerdaten durch zusätzliche Messungen zu ergänzen. Aus diesem Grund werden in den Wettern fünf weitere Gewässermessstellen errichtet. Die Arbeiten werden in den Monaten Januar und Februar 2022 durchgeführt. Die genaue Lage der Messstellen wird vor Ort festgelegt, daher zeigt der Lageplan am Ende des Schreibens lediglich die ungefähre Lage der geplanten Messstellen. Auch hier gilt: Auf privaten Grundstücken werden grundsätzlich keine Arbeiten durchgeführt.

Die eingerichteten Messstellen werden in den nächsten Jahren regelmäßig aufgesucht um die Technik zu warten.

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer wird Sie weiterhin über geplante Aktivitäten vor Ort informieren.

Ihr Ansprechpartner

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an die Projektleitung:

Heiko Siebern, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, 040/428 26 2529

Oder an: ellerholz@lsbg.hamburg.de

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auch unter: <https://www.hamburg.de/ellerholz>

Mit freundlichen Grüßen

H. Siebern

Anlage:

